



Sammlung Theaterzettel

Das Feuerwerk

Amstein, Jürg

1966-10-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

FREITAG, 21. OKTOBER 1966

DAS FEUERWERK

MUSIKALISCHE KOMODIE IN DREI AKTEN

VON ERIK CHARELL UND JURG AMSTEIN

NACH EINEM LUSTSPIEL VON EMIL SAUTTER

GESANGSTEXTE VON JURG AMSTEIN UND ROBERT GILBERT

MUSIK VON PAUL BURKHARD

INSZENIERUNG

MUSIKALISCHE LEITUNG

BÜHNENBILD

KOSTÜME

CHOREOGRAPHIE

CLOWNSZENE

ROLF MÜLLER a. G.

HANS GEORG GITSCHEL

PAUL WALTER

GERDA SCHULTE

INGEBORG GUTTMANN a. G.

WALTER POTT

Regie-Assistent: Matthias Geilich

Inspizient: Gottfried Brösel / Souffleuse: Gerda Liebold

Technische Gesamtleitung: Walter Immendorf / Beleuchtung: Alfred Pape / Ton: Fred Hildebrandt

Anfertigung der Kostüme unter Leitung von Hans-Ulrich Hettinger und Ingeborg Rindfleisch

Anfertigung der Haartrechten unter Leitung von Karl Müller

Die Dekorationen wurden in eigenen Werkstätten hergestellt

Aufführungsrechte: Felix Bloch Erben, Berlin/München

DER VATER

DIE MUTTER

ANNA, die Tochter

DIE KOCHIN

ONKEL FRITZ

TANTE BERTA

ONKEL GUSTAV

TANTE PAULA

ONKEL HEINRICH

TANTE LISA

ALEXANDER OBOLSKI

IDUNA, seine Frau

ROBERT, ein junger Gärtner

JOSEF, Faktotum

JOHANNES HÖNIG ✓

OTTI SCHÖTZ

ELISABETH HAAS

IRENE SCHWAGER

TONI BERGER

ROSEMARIE REYMANN

WALTER POTT

ETTA SOSSNA

MICHAEL TIMMERMANN

GERTRAUDE LEWISCH

GEORG VOLKER

INGEBORG STEINER

VOLKER SPAHR

BERND RIPKEN

Manegediener

In der Artistengruppe wirken mit: Rudolf Muth, Wolfgang Neuberth, Hansjörg Bader, Jochen Jackl, Karl Mayer, Gert Clevenz, Joachim Klein

Das Pony wird dargestellt von Roswitha Beyer und Helgard von Grönlund

Der Esel wird dargestellt von Rudolf Muth und Wolfgang Neuberth

Es musizieren: Klaus Eisenmann und Hans Georg Gitschel (an zwei Flügeln)
Georg Christian Sack (Gitarre)
Lothar Schumann (Schlagzeug)
Fritz Zander (Kontrabaß)

ANFANG 20.00 UHR

ENDE ETWA 22.45 UHR

PAUSE NACH DEM 2. AKT

20 MINUTEN